

# Pfarrbrief zu Ostern 2025



**für die Domgemeinde St. Peter in Fritzlar  
mit St. Bonifatius in Ungedanken**

**und für die Pfarrgemeinden  
Herz Jesu in Gudensberg  
und St. Wigbert in Wabern**



## Grußwort des Stadtpfarrers



Liebe Schwestern und Brüder,

bei unserer Gemeindefahrt im letzten Jahr, die uns nach Flandern und in die Niederlande führte, konnte man in der Kathedrale von Antwerpen diese Kunstinstallation von Jan Fabre bestaunen, die Sie nebenstehend entdecken können.

Zu sehen ist ein güldner Mann, der auf seiner Hand ein goldenes Kreuz balanciert. Als ich dieses Bildnis sah, war ich begeistert von der Bildgebung und dem Gesamteindruck, den es in der Kathedrale hinterlässt. Ganz zu schweigen von der Botschaft die dieses Kunstwerk vermittelt. Ich finde man spürt förmlich die Zerbrechlichkeit des Augenblicks und die (An-)Spannung, die diese Darstellung in sich trägt, wenn man an die Verantwortung des Balancierenden denkt. Sicherlich löst dieses Kunstwerk ganz verschiedene Denkprozesse aus. Ich persönlich fand mich im Nachdenken über die Situation des Glaubens und der Kirche wieder.

Diese Person auf dem Bild trägt das Kreuz, als Symbol für den Glauben. Nur eine falsche Bewegung und alles ist dahin, fällt zu Boden, liegt in Trümmern. Ein greifbares Bild für unsere Kirche. Wenn man frühere Generationen fragt, so war der Glaube immer festes Fundament. Die Kirche gab klare Strukturen und Handlungsmuster vor, die wiederum auch Sicherheit und Orientierung gaben. Heute ist das anders. Alles ist im Wandel. Strukturen, Glaubenssätze, die Insituation Kirche an sich und deren Glaubwürdigkeit wird hinterfragt – oft zurecht. Die Gesamtsituation im Jahre 2025 ist wie in diesem Kunstwerk treffend beschrieben: Glauben ist ein Balanceakt.

Denken wir weiter: Dieser Mensch im Bild könnte die Kirche symbolisieren, die sich müht den Glauben zu erhalten und dabei immer wieder Erschütterungen auszugleichen hat. Nicht zuletzt, wenn im kommenden Sommer die Missbrauchsstudie des Bistums Fulda veröffentlicht wird, werden wir solch eine Erschütterung wahrnehmen können – innerkirchlich, aber vor allem auch von außen.

Aber ich persönlich finde mich ebenso in diesem Bild wieder. Auch ICH könnte dieser Mensch sein, der versucht den eigenen Glauben durch die Lebensjahre hinweg zu balancieren - immer wieder neu. Und ebenso wie die Kirche, werde auch ich von außen und innen erschüttert und gerate ins Wanken. Nicht nur ich

komme ins Straucheln, sondern letztlich auch mein Glaube, den ich dann wieder neu ausbalancieren muss. Gründe gibt es viele: Ich leide mit der Kirche, die mir doch immer fester Hafen war. Oder in meinem persönlichen Umfeld sind Situationen die mich ins Wanken bringen: Streit, Hoffnungslosigkeit, Krankheit, Trauer. Vieles wird man nennen können.

Auf was kommt es also an, liebe Schwestern und Brüder?

Es heißt Balance zu halten.

Dabei sind zwei Dinge wichtig: Zum einen muss ich ein festes Fundament haben. Vielleicht können Sie für sich nachspüren, besonders in diesen Tagen vor dem Osterfest, worin Sie für sich ein festes Fundament finden. Vielleicht ist es die Familie, Freunde und natürlich hoffentlich auch die Gewissheit, dass Christus Ihnen Halt gibt. Und die zweite Frage wäre, wie man es schafft immer wieder die Balance zu finden? Der Heilige Augustinus hat einmal gesagt: Unruhe ist unser Herz, bis es ruht in Dir o Gott. Vielleicht müssen wir lernen mehr in ihm, in Gott, zu ruhen. So werden wir gar nicht erst ins Wanken kommen und unser goldenes Kreuz, das der Glaube ist, in Gefahr bringen. Das nahende Osterfest will uns daran erinnern, dass Christus die Pforten des Todes überwunden und uns so den Grundstein gelegt hat für das ewige Heil. Grund genug mit beiden Beinen fest im Leben zu stehen, denn diese Zusage, kann uns keine Erschütterung nehmen.

Christus ist auferstanden – für Dich und Deine Balance in allen Stürmen des Lebens.

So wünsche ich Ihnen und Euch ein gesegnetes Osterfest!

Ihr/Euer

*Patrick Prähler, Stadtpfarrer*

<p style="text-align: center;"><b>Grußwort der Pfarrgemeinderäte Fritzlar/Ungedanken, Gudensberg und Wabern</b></p>
---

Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinden!

Kirche ist da, wo wir im Glauben an Jesus Christus zusammenkommen. So werden wir im gemeinsamen Gebet der Gläubigen aus Fritzlar, Gudensberg und Wabern eine große Kirche, aber auch im Kleinen sind wir eins. Egal ob ein Priester oder Laie eine Andacht hält. Egal ob wir in einer Kirche oder an einem anderen Ort gemeinsam beten. Diesem Grundsatz folgend haben wir, auch für die Feiern zum Sterben und der Auferstehung Jesu, immer wieder Andachten,

die nicht von unseren hauptamtlichen Seelsorgern gehalten werden. Für viele eine neue Erfahrung, die aber sicherlich auch zur Normalität werden wird.

Am zweiten Fastensonntag durften wir in Fritzlar drei indischen Ordensschwwestern von der Kongregation der Schwestern vom Heiligen Kreuz von Chavanoth begrüßen. Sr. Beena Cyriac, Sr. Mary Stella und Sr. Vandana Rose wohnen nun in der alten Lateinschule und werden die polnischen Schwestern im Hospital zum heiligen Geist unterstützen.

Auch schauen wir in diesem noch jungen Jahr schon wieder auf zwei traditionelle Veranstaltungen zurück. Sowohl das „Suppenessen für einen guten Zweck“ in Wabern als auch das Fastenessen in Gudensberg waren wieder gut besucht und boten neben leckeren Essen auch viel Raum für Gespräche untereinander – auch über die Grenze des eigenen Kirchturms hinaus.

Alle geplanten Veranstaltungen hier aufzuzählen, würde den Rahmen dieses Grußwortes sprengen. Gerne heben wir aber hervor, dass am 27. April 19 Kinder in Fritzlar und am 4. Mai 14 Kinder in Gudensberg ihre erste heilige Kommunion empfangen werden.

Auch wollen wir in diesem Jahr wieder, soweit das Wetter mitspielt, alle bekannten Outdoor-Gottesdienste und Prozessionen stattfinden lassen. Am 7. Juni wird Andreas Szumski in Fulda zum Priester geweiht. Am 8. Juni wird er in seiner Heimatgemeinde Gudensberg Primiz feiern. Die Nachprimiz wird am 22.06. in Fritzlar sein.

Für alle weiteren Gottesdienste schauen Sie doch bitte in den jeweils aktuellen Pfarrbrief. Vom einfachen Gottesdienst bis zum „Hurra-katholischen Hochfest“, von der traditionellen Messe bis zur familienfreundlichen Andacht laden viele Angebote zur Teilnahme in unseren verschiedenen Kirchorten ein.

Dank vieler Engagierter in unseren Gemeinden können wir diese Vielfalt an Kirche anbieten. Wir danken allen unseren ehrenamtlichen Helfer und den Hauptamtlichen vom Seelsorgeteam für ihre geleistete Arbeit und die Bereitschaft auch in diesem Jahr das Gemeindeleben wieder lebendig zu gestalten.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Karwoche, frohe Ostern und Gottes reichen Segen für das weitere Jahr 2025

Ihre Pfarrgemeinderäte in Fritzlar/Ungedanken, Gudensberg und Wabern

*Stephan Freidhof*  
*Fritzlar/Ungedanken*

*Christoph Zwiener*  
*Gudensberg*

*Roland Schippany*  
*Wabern*

## Gruß aus dem Pfarrhaus

„Auferstehung“ entzieht sich unseren Augen. Auferstehung – sie geht über jegliche Vorstellungskraft hinaus. Von daher verzichtete das christlichen Kunstschaffen über 1200 Jahre darauf, den auferstandenen Herrn darzustellen. Als Osterbild diente die Erzählung von den Frauen am leeren Grab.

Der Engel fragt: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“



Gesegnete Kartage und frohe Ostern wünschen Ihnen und Euch

Patrick Prähler

Pater Simon

Michael Pörtner

Karin Schmitt

**und alle MitarbeiterInnen**

Schon heute laden wir Sie ein zum nächsten Dankeschön-Treffen für unsere Ehrenamtlichen am 22. Juni 2025. Wir freuen uns von Herzen über Ihr und Euer vielfältiges Mittun und Mitgestalten!

## Gottesdienstordnung vom 12. April bis 04. Mai 2025

**Gottesdienst- und Veranstaltungsorte:** Dom St. Peter, Fritzlar/ **Krypta**, im Dom St. Peter, **St. Bonifatius**, Ungedanken/ **St. Brigida**, Büraberg/ **St. Wigbert**, Wabern/ **Herz Jesu**, Gudensberg/ **St. Elisabeth**, Seniorenstift/ **St. Katharina**, Ursulinenkirche/ **HGK**, Heilig-Geist-Kapelle am Alten Hof/ **Alte Waage**, Gemeindesaal/ **Stiftsgebäude**, Gemeinderäume/ **MLH**, Martin-Luther-Haus

### Samstag, 12. April - Samstag der 5. Woche der Fastenzeit

<b>St. Katharina</b>	07:00 Uhr	Frühschicht
<b>Stiftsgebäude</b>	10:00 Uhr	Osterbasteln für Kinder
Herz Jesu Gem.-Haus	10:00 Uhr	Palmsträußbinden
<b>Dom St. Peter</b>	12:00 Uhr	Wort und Musik
<b>Dom St. Peter</b>	12:30 Uhr	Führung "Hinter den Kulissen"
<b>Ungedanken</b>	14:30 Uhr	Kreuzweg auf dem Büraberg
<b>St. Wigbert</b>	17:00 Uhr	Beichte
<b>Herz Jesu</b>	17:00 Uhr	Beichte
<b>St. Wigbert</b>	18:00 Uhr	Palmweihe im Pfarrsaal, Prozession in die Kirche und Vorabendmesse Leb. u. †† der Pfarrei
<b>Herz Jesu</b>	18:00 Uhr	Vorabendmesse mit Palmweihe in der Kirche

### Sonntag, 13. April - Palmsonntag

<b>Herz Jesu</b>	09:00 Uhr	Palmweihe am Gem.-Haus, Prozession zur Kirche und Hl. Messe; anschl. Kirchencafé Leb. u. †† der Pfarrei
<b>St. Bonifatius</b>	09:00 Uhr	Palmweihe am Ehrenmal, danach Hl. Messe, anschl. Messkaffee vor der Kirche †† Erika u. Konrad Brescher
<b>Dom St. Peter</b>	10:00 Uhr	Palmweihe am Gr. Turm, Prozession zum Dom
<b>Dom St. Peter</b>	10:30 Uhr	Hochamt L. u. †† d. Fam Ursula u. Heinrich Lingelbach u. Fam. Maria u. Gerhard Kuhr / Jgd. f. † Johann Dungal, I. u. †† Angeh.
<b>Dom St. Peter</b>	18:00 Uhr	Hl. Messe Leb. u. †† der Pfarrei

*Für mitgenommene Palmsträußchen wird eine kleine Spende erbeten.*

## **Montag, 14. April - Montag der Karwoche**

<b>Krypta</b>	07:00 Uhr	Hl. Messe Hospitalstiftung
<b>Kreuzgang</b>	18:00 Uhr	Angebot in der Fastenzeit

## **Dienstag, 15. April - Dienstag der Karwoche**

<b>Dom St. Peter</b>	17:30 Uhr	Beichte
<b>Krypta</b>	17:45 Uhr	Rosenkranz
<b>Büraberg</b>	18:00 Uhr	Kreuzweg der Kolpings- Familien; anschl. hl. Messe in der Kapelle
<b>Krypta</b>	18:30 Uhr	Hl. Messe

## **Mittwoch, 16. April - Mittwoch der Karwoche**

<b>Krypta</b>	07:00 Uhr	Hl. Messe
<b>Stiftsgebäude</b>	15:00 Uhr	Kaffeetreff am Dom
<b>Herz Jesu</b>	18:00 Uhr	Hl. Messe † Fritz Ramisch

## **Donnerstag, 17. April - Gründonnerstag**

<b>Dom St. Peter</b>	20:00 Uhr	Abendmahlsamt u. Ölbergstunde; anschl. Gelegenheit zur Anbetung in der Krypta bis 08 Uhr
<b>Herz Jesu</b>	20:00 Uhr	Abendmahlsamt

## **Freitag, 18. April - Karfreitag**

<b>Krypta</b>	08:00 Uhr	Schlussandacht zur Nachtanbetung; danach Eröffnung der Novene zur göttlichen Barmherzigkeit
<b>Dom St. Peter</b>	09:00 Uhr	Kreuzweg
<b>Herz Jesu</b>	10:00 Uhr	Kreuzweg
<b>Dom St. Peter</b>	10:00 Uhr	Kreuzwegbetrachtung für Familien

*Sie sind eingeladen, bei der Kreuzverehrung in der Karfreitagsliturgie Blumen am Kreuz abzulegen. Diese werden später zum Schmuck des Heiligen Grabes und des Domes an Ostern beitragen.*

<b>Dom St. Peter</b>	15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie, anschl. Beichtgelegenheit
<b>Herz Jesu</b>	15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie
<b>St. Bonifatius</b>	15:00 Uhr	Karfreitagsandacht mit kindgerechten Elementen

**Dom St. Peter** 18:30 Uhr Feier der Grablegung

**Samstag, 19. April – Karsamstag**  
**Krypta** 08:00 Uhr Novene zur göttlichen  
Barmherzigkeit

**Kreuzgang** 10:00 Uhr Speisensegnung der  
polnischen Mission

*Wegen der Vorbereitungen für die österlichen Feiern ist der Dom  
ab 14h bis zum Beginn der Osternacht geschlossen.*

**St. Wigbert** 20:00 Uhr Feier der Osternacht

**Dom St. Peter** 21:00 Uhr Feier der Osternacht, anschl.  
Agape in der Alten Waage

**St. Bonifatius** 21:00 Uhr Wortgottesdienst zur Oster-  
nacht mit Lichtritus u.  
Kommunionspendung  
anschl. Agape

**Sonntag, 20. April - Osternacht & Ostersonntag**

**Herz Jesu** 05:30 Uhr Feier der Osternacht, anschl.  
Frühstück im Gemeindehaus  
Gebetsbitte für Papst  
Franziskus u. † Papst  
Benedikt XVI.

**Herz Jesu** 10:30 Uhr Festhochamt, anschl.  
Ostereiersuche im  
Pfarrgarten  
Leb. u. †† der Pfarrei / für  
leb. u. †† der Fam. Ochmann,  
Golus, Jaschok u. Kokoschka

**Dom St. Peter** 10:30 Uhr Festhochamt mit Trompeten-  
begleitung; anschl.  
Prozession "um die 4 Ecken";  
Jgd. f. † Herbert Steinwachs,  
l. u. †† Angh. / † Alois Wicke

**Dom St. Peter** 14:30 Uhr Polnische Messe

**Dom St. Peter** 17:30 Uhr Novene zur göttlichen  
Barmherzigkeit

**Dom St. Peter** 18:00 Uhr Hl. Messe  
Leb. u. †† d. Pfarrei



**Montag, 21. April – Ostermontag**

<b>St. Wigbert</b>	09:00 Uhr	Festmesse Leb. u. †† der Pfarrei / †† Erika u. Konrad Brescher
<b>Herz Jesu</b>	10:30 Uhr	Festhochamt
<b>Dom St. Peter</b>	10:30 Uhr	Festhochamt mit Bläserchor † Dr. Thomas Pristl u. †† Angeh. / L. u. †† d. Fam. Tas Dahir u. Yurtseven / †† Erich Drößler, Regina u. Paul Nau, I. u. †† Angeh. / †† Maria u. Heinrich Lehnhardt u. † Sohn Heinrich / †† Wilma u. Ulrich Harfenmeister / †† Rosi u. Heiner Pohl / † Ingrid Domke

***Einladung zum Ostereiersuchen im Grashof nach dem Hochamt!***

<b>Dom St. Peter</b>	17:30 Uhr	Novene zur göttlichen Barmherzigkeit
<b>Dom St. Peter</b>	18:00 Uhr	Hl. Messe

**Dienstag, 22. April - Dienstag der Osteroktav**

<b>Dom St. Peter</b>	17:30 Uhr	Beichte - entfällt!
<b>Krypta</b>	17:45 Uhr	Rosenkranz
<b>Dom St. Peter</b>	18:30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Novene zur göttlichen Barmherzigkeit Hospitalstiftung / † Heinz- Joachim Durstewitz

**Mittwoch, 23. April - Mittwoch der Osteroktav**

<b>Krypta</b>	07:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Novene zur göttlichen Barmherzigkeit † Konrad Brescher
<b>Herz Jesu</b>	18:00 Uhr	Hl. Messe
<b>HGK</b>	19:30 Uhr	Taizégebet

**Donnerstag, 24. April - Donnerstag der Osteroktav**

<b>Krypta</b>	18:00 Uhr	Anbetung
<b>Dom St. Peter</b>	18:30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Novene zur göttlichen Barmherzigkeit †† Wilhelm u. Katharina Arend / † Georg Stanjek

### **Freitag, 25. April - Freitag der Osteroktav**

<b>Dom St. Peter</b>	17:45 Uhr	Rosenkranz
<b>Herz Jesu</b>	18:00 Uhr	Hl. Messe
<b>Dom St. Peter</b>	18:30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Novene zur göttlichen Barmherzigkeit

### **Samstag, 26. April - Samstag der Osteroktav**

<b>Krypta</b>	08:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Novene zur göttlichen Barmherzigkeit Jgd. f. † Margarete Kohlmann / Jgd. f. † Rosa Eiffert
<b>Dom St. Peter</b>	12:00 Uhr	Wort und Musik
<b>St. Wigbert</b>	18:00 Uhr	Vorabendmesse Leb u. †† der Pfarrei
<b>Herz Jesu</b>	18:00 Uhr	Vorabendmesse
<b>Dom St. Peter / Dommuseum</b>	20:00 Uhr	Führung "Nachts im Museum"

### **Sonntag, 27. April - 2. Sonntag der Osterzeit**

<b>Herz Jesu</b>	09:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Kirchencafé im Gemeindehaus Leb. u. †† der Pfarrei
<b>St. Bonifatius</b>	09:00 Uhr	Hl. Messe †† Erika u. Konrad Brescher / † Alois Wicke
<b>Dom St. Peter</b>	10:00 Uhr	Hochamt: Feier der Ersten Heiligen Kommunion
<b>Dom St. Peter</b>	17:15 Uhr	Eucharistische Schlussandacht zur Novene der göttlichen Barmherzigkeit
<b>Dom St. Peter</b>	18:00 Uhr	Hl. Messe Leb. u. †† der Pfarrei / † Pfr. Reinhold Becker / 6-Wochen-Amt f. † Heinrich Köstner

### **Montag, 28. April - Ludwig Maria Grignion de Montfort, Priester & Peter Chanel, Priester, erster Märtyrer in Ozeanien**

<b>Krypta</b>	07:00 Uhr	Hl. Messe † Regina Nau / †† Erika u. Konrad Brescher
---------------	-----------	--

**Dienstag, 29. April - Katharina von Siena, Ordensfrau,  
Kirchenlehrerin, Patronin Europas**

Dom St. Peter	17:30 Uhr	Beichte
Krypta	17:45 Uhr	Rosenkranz
Dom St. Peter	18:30 Uhr	Hl. Messe † Dr. Thomas Pristl u. †† Angeh.

**Mittwoch, 30. April - Pius V., Papst**

Krypta	07:00 Uhr	Hl. Messe Jgd. f. † Heinrich Eiffert
Herz Jesu	18:00 Uhr	Hl. Messe

**Donnerstag, 1. Mai - Josef der Arbeiter**

St. Elisabeth	15:15 Uhr	Hl. Messe
Krypta	18:00 Uhr	Anbetung
Dom St. Peter	18:30 Uhr	Hl. Messe nach Meinung aller Stifter

**Freitag, 2. Mai - Hl. Athanasius, Bischof von Alexandria,  
Kirchenlehrer**

Dom St. Peter	17:45 Uhr	Rosenkranz
Herz Jesu	<b>Die Hl. Messe um 18h in Gudensberg entfällt; die Gläubigen sind eingeladen zur Teilnahme an der Abendmesse im Dom.</b>	

Dom St. Peter	18:30 Uhr	Hl. Messe, anschl. Prozession z. Hl.-Geist- Kapelle u. Eröffnung der Maiandachten, danach Beisammensein † August Draude / L. u. †† d. Fam. Parthier- Liebmann / L. u. †† d. Fam. Heinrich Eiffert / †† Wigbert u. Elisabeth Volke
---------------	-----------	---

**Samstag, 3. Mai - Philippus und Jakobus, Apostel**

Krypta	08:00 Uhr	Hl. Messe
Dom St. Peter	12:00 Uhr	Wort und Musik
Dom St. Peter	12:30 Uhr	Offene Domführung
St. Bonifatius	18:00 Uhr	Vorabendmesse †† d. Fam. Freidhof u. Daube

## Sonntag, 4. Mai - 3. Sonntag der Osterzeit

<b>St. Wigbert</b>	09:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Messkaffee vor der Kirche Leb. u. †† der Pfarrei / †† Erika u. Konrad Brescher / †† Franciszek Wojciechowski u. Teresa Wojciechowska / † Zbigniew Rozalski
<b>Herz Jesu</b>	10:30 Uhr	Hochamt: Feier der Ersten Heiligen Kommunion Leb. u. †† der Pfarrei
<b>Dom St. Peter</b>	10:30 Uhr	Hochamt Jgd. f. † Heinrich Lingelbach / Jgd. f. † Rudolf Dungal, Jgd. f. † Hedwig Futschek, † Helga Scholz-Dungal / †† Msgr. Ludwig u. Josef Vogel / †† Valentin u. Maria Meyer / Jgd. f. † Johann u. † Erhard Drößler
<b>Dom St. Peter</b>	11:45 Uhr	Taufe des Kindes Leonidas Schindler
<b>Dom St. Peter</b>	14:30 Uhr	Hl. Messe in poln. Sprache
<b>Dom St. Peter</b>	18:00 Uhr	Hl. Messe Leb. u. †† der Pfarrei

### Beichtgelegenheiten

#### **Beichtgelegenheiten/Beichtgespräche im Dom St. Peter:**

Im Dom dienstags von 17:30h bis 18:15h (letzte Beichtmöglichkeit um 18:05h) im „Raum der Versöhnung“. Es kann auch direkt mit den Priestern ein Termin vereinbart werden – gerne auch in Ungedanken, Wabern und Gudensberg.

**Die Beichte am Di., 22.04. entfällt!**

#### **Zusätzliche Beichtgelegenheiten vor Ostern:**

**Fritzlar im Dom:** Karfreitag im Anschluss an die Karfreitagsliturgie,

Wabern: Sa., 12.04., 17 Uhr, Gudensberg: Sa., 12.04., 17 Uhr

## Kollekten

**12./13.04.:** für das Heilige Land,

**19.+20.+21.04.:** jeweils für die eigene Gemeinde

**26.+27.04. in der Abendmesse:** jeweils für die eigene Gemeinde

**27.04. (Erstkommunion):** Kollekte der Erstkommunionkinder für die Diaspora

**03./04.05.:** in Fritzlär für den Domerhalt, sonst jeweils für die eigene Gemeinde

## Kreuzwegandachten



**in Fritzlär:** Karfreitag um 9 Uhr im Dom sowie Kreuzwegbetrachtung für Familien am Karfreitag um 10 Uhr.

**auf dem Büraberg:** Karfreitag um 10 Uhr.

**Kreuzweg der Kolpingsfamilien** am Dienstag, 15.04., um 18 Uhr auf dem Büraberg. Anschl. hl. Messe in der Kapelle.

**in Gudensberg:** Karfreitag um 10 Uhr in der Kirche

## Weitere liturgische Hinweise

### Feierort der Abendmessen

Nach Ostern, **ab Di., 22.04.**, werden die Abendmessen nicht mehr in der Krypta, sondern oben im Dom gefeiert.

### Tägliche Anbetung im Dom

von 9 Uhr bis 17 Uhr in der Marienkapelle.

### Anbetung vor den Frühmessen

Eine halbe Stunde vor den Frühmessen in der Krypta besteht jeweils die Möglichkeit zur stillen Anbetung.

### Erstkommunionfeier im Dom

Am **Sonntag, 27.04.**, feiern wir um 10 Uhr im Dom die Erstkommunion. Die Gemeindemitglieder werden gebeten, an diesem Sonntag auf die Abendmesse auszuweichen bzw. die hl. Messe/Vorabendmesse in Ungedanken, Wabern oder Gudensberg mitzufeiern.

### Wort und Musik um zwölf

Zu dieser besinnlichen Viertelstunde zur Mittagszeit laden wir ein an jedem Samstag von 12h bis 12:15h im Dom.

### Taizé-Gebet

Das nächste Taizé-Gebet ist am **Mittwoch, 23.04.**, um 19.30 Uhr in der Heilig-Geist-Kapelle. Ab 19 Uhr Einsingen. Anschl. „Teilen und Verweilen“

### Hl. Messen in polnischer Sprache

an jedem 1. Sonntag im Monat um 14.30 Uhr im Dom.

## Maiandachten



Am Freitag, 02.05., feiern wir die Hl. Messe um 18:30h im Dom. Die Gemeindemitglieder aus Ungedanken, Wabern und Gudensberg sind ebenfalls herzlich dazu eingeladen. Im Anschluss ist Prozession zur Heilig-Geist-Kapelle, dort die Eröffnung der Maiandachten und nachfolgendes Beisammensein.

Die Maiandachten feiern wir dann in der Heilig-Geist-Kapelle am Mittwoch, 07.05., um 19.30h (Taizé-Gebet als Maiandacht), 14.05., 19h (gestaltet durch die kfd Fritzlar) und 21.05., 19h (gestaltet durch Herrn Pörtner)

**Maiandacht Ungedanken:** Sa., 17.05., nach der hl. Messe und Sa., 31.05., nach der hl. Messe als Abschluss der Maiandachten.

**Maiandacht Gudensberg:** Sa., 10.05., nach der hl. Messe

**Maiandacht Wabern:** Sa., 24.05., nach der hl. Messe

## Prozessionen

13.03. Palmsonntag, 10h Palmprozession ab Grauer Turm

20.04. Ostersonntag, im Anschluss an das Hochamt

25.05. Bürabergsprozession

28.05. Flurprozession in Ungedanken im Anschluss an die hl. Messe um 18h

08.06. Pfingstsonntag, im Anschluss an das Hochamt

09.06. Pfingstmontag, Siechenrasenprozession

19.06. Fronleichnamsprozession im Anschluss an das Hochamt

22.06. Oktavprozession zu Fronleichnam im Anschluss an das Hochamt

26.06. Oktavprozession zu Fronleichnam nach der Abendmesse

## Weitere Infos aus dem Gemeindeleben

### Geänderte Öffnungszeiten im Pfarrbüro

Während der Osterferien, bis einschließlich 17.04., ist das Pfarrbüro nur vormittags von 9h bis 12h geöffnet.

Mittwochs ist das Büro generell geschlossen.

### Verkauf von Osterkerzen

Unsere Messdiener haben wieder fleißig Osterkerzen gestaltet, die Sie an Palmsonntag, am Ostersonntag und Ostermontag nach den Messen im Domparadies erwerben können. Große Kerzen kosten € 13,-; die kleineren € 10,-.

## **Agape nach der Osternacht in Fritzlar**

Im Anschluss an die Feier der Osternacht im Dom sind Sie herzlich eingeladen zur Agape in der Alten Waage. Bitte bringen Sie kleine Speisen mit um Sie mit den anderen Gläubigen zu teilen, z.B. Fingerfood. Getränke sind vorhanden.

## **Opferstöcke für Blumenschmuck und Kirchenmusik im Dom**

Wer gern für diese beiden Anliegen spenden möchte, findet den Opferstock für Blumenschmuck am Pfeiler in der Nähe der Pieta (Anbetung) und den Opferstock für die Kirchenmusik in der Nähe des Hl. Josef.

## **„Kaffeetreff am Dom“**

- Gelegenheit zur Begegnung **am (in der Regel) dritten Mittwoch eines Monats von 15h bis 16:30h im Stiftsgebäude** – bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen. Wir freuen uns auf die Begegnung mit Euch und Ihnen! Nächster Termin: **16.04. (diesmal werden keine Kuchenspenden benötigt).**

## **Messkaffee nach dem Hochamt**

An jedem 3. Sonntag im Monat sind Sie im Anschluss an das Hochamt herzlich eingeladen zum Messkaffee.

## **Feiern in historischem Ambiente**

Für Ihre Familienfeier, Hochzeit oder anderen Feste haben Sie die Möglichkeit, das Stiftsgebäude oder die „Bonifatius-Bar“ im Keller der Alten Waage anzumieten. Die buchbaren Pakete mit den entsprechenden Preisen entnehmen Sie bitte unserer Homepage (<https://www.katholische-kirche-fritzlar.de/fritzlar/domgemeinde/vermietungen-uebersicht.php>). Die Modalitäten zur Nutzung sind jeweils individuell abzusprechen und flexibel händelbar. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Dompfarramt St. Peter.

## **Spendenkonten für den Domerhalt**

Kreissparkasse Schwalm-Eder - IBAN: DE 04 5205 2154 0120 0500 00  
VR-Bank Schwalm-Eder - IBAN: DE75 5206 2601 0206 1036 93

## **Caritas-Sommersammlung – Hilfe für Bedürftige**

Vom 24. Mai bis 3. Juni findet in den Kirchengemeinden unseres Bistums die Caritas-Sommersammlung statt. In unserer Kirchengemeinde wird keine Haus-sammlung durchgeführt. Trotzdem unterstützen wir den Sammlungsauf-ruf, denn das Geld kommt in ganz unterschiedlichen Projekten der Hilfe notleidenden Menschen in unserer Region zu Gute.

Informationen zur Caritas-Sammlung und über die Arbeit der Caritas in unserem Bistum erteilt des Caritas-Pressereferat unter Tel. 0661 2428-161 oder per Mail unter [oeffentlichkeitsarbeit@caritas-fulda.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@caritas-fulda.de).

Für Überweisungen nutzen Sie bitte die folgende Bankverbindung: Spendenkonto des Caritasverbandes für die Diözese Fulda e. V. bei der Sparkasse Fulda, IBAN DE64 5305 0180 0000 0002 20.

Herzlichen Dank!

## Musikalische Angebote in der Domgemeinde

### **Domchor Fritzlar**

Bei Interesse melden Sie sich bitte beim Chorleiter, Herrn Gunther Hehenkamp, Tel. 05622/70555

### **Kath. Bläserchor Fritzlar**

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Herrn Dominik Mulqueen, Tel. 01741890717; Vorsitzender Rüdiger Schmidt, Tel. 015114568701

### **Ensemble für alle Musikinstrumente**

Die Musikschule S-E e.V. bietet zusammen mit der Domgemeinde ein Ensemble für Jugendliche und Erwachsene an, die ein Instrument spielen. Leitung: Frieder Kraus (05683-931698, [Fiomusik@web.de](mailto:Fiomusik@web.de)). Voranmeldung bei der Musikschule (05681-2947, [info@musikschule-schwalm-eder.de](mailto:info@musikschule-schwalm-eder.de)). Proben: Di., 18-19 Uhr, Grundschule an den Türmen

## Sonderführungen im Dom und Dommuseum

26.04., 20 Uhr, „Nachts im Museum“, Treffpunkt Domladen

03.05., 12.30 Uhr, offene Domführung, Treffpunkt Dom

10.05., 12.30 Uhr, offene Museumsführung, Treffpunkt Domladen

17.05., 20.30 Uhr, „Nachts im Dom“, Treffpunkt Paradies

24.05., 20.30 Uhr, Nachts im Museum, Treffpunkt Domladen

31.05., 12.30 Uhr, „Hinter den Kulissen“, Treffpunkt Paradies

07.06., 12.30 Uhr, offene Domführung, Treffpunkt Dom

14.06., 12.30 Uhr, „Hinter den Kulissen“, Treffpunkt Paradies

21.06., 20.30 Uhr, „Nachts im Museum“, Treffpunkt Domladen

28.06., 12.30 Uhr, offene Museumsführung, Treffpunkt Domladen

**Für die Führungen „Nachts im Museum“ und „Hinter den Kulissen“ bitte Voranmeldung im Dompfarramt, da die Teilnehmerzahl auf 25 begrenzt ist.**

**Kurzentschlossene sind uns, soweit noch freie Plätze vorhanden, herzlich willkommen.**

## Filialgemeinde St. Bonifatius, Ungedanken

Herzliche Einladung zum **Messkaffee** jeweils nach der 1. Sonntagsmesse im Monat!

**Kreuzweg der Kolpingsfamilien** am Di., 15.04., um 18h auf dem Büraberg; anschl. heilige Messe.

**Abschluss des Kreuzweggebets auf dem Büraberg** am Karfreitag um 10h.



## Pfarrgemeinde St. Wigbert, Wabern

Jeweils nach der ersten Sonntagsmesse im Monat findet der **Messkaffee** vor der Kirche statt. Herzliche Einladung dazu!

## Kirchengemeinde Herz-Jesu, Gudensberg

Jeden Sonntag nach der Hl. Messe **Kirchencafé** im Gemeindehaus.

### Herzliche Einladung zum Osterfrühstück.

Am Ostersonntagmorgen teilen wir wieder im Anschluss an die Auferstehungsfeier um 5.30 Uhr unsere Osterfreude und alle mitgebrachten Speisen.

Nach der Messe um 10.30 Uhr am Ostersonntag sind alle Kinder eingeladen zum **Ostereiersuchen** im Pfarrgarten.

Herzliche Einladung an die ganze Gemeinde zur Mitfeier des **Festgottesdienstes zum Empfang der Ersten Heiligen Kommunion am 4. Mai 2025 um 10.30 Uhr.**

Auch zur Dankandacht mit den Klassenkameraden unserer Kommunionkinder am Montag, dem 5. Mai um 10.00 Uhr ist die Gemeinde herzlich eingeladen.

### Spendenkonto „Kath. Kirche Gudensberg“

Kreissparkasse Schwalm –Eder, BIC: HELADEF1MEG,  
IBAN: DE11 520 521 540 1390 09203

## Vereine und Verbände

### Dombauverein St. Peter zu Fritzlar e.V.

Hinweise dazu entnehmen Sie bitte unserer Homepage.  
[www.dombauverein-fritzlar.de](http://www.dombauverein-fritzlar.de)

### Förderverein Domladen St. Peter e.V.

**Öffnungszeiten:** siehe Öffnungszeiten Dommuseum  
Wir haben ab sofort Kommunionkarten und -bücher im Sortiment sowie Kinderhefte zu Ostern. Wir freuen uns über ihren Besuch!

### Förderverein Kapelle St. Brigida in Ungedanken e.V.

Hinweise unter unserer Homepage: [www.buerabergkapelle-st-brigida.de](http://www.buerabergkapelle-st-brigida.de)

## „Unser Dom und seine Geheimnisse“

Unter diesem Motto lädt Stadtpfarrer Patrick Prähler ein zu einem **Familiennachmittag ein am 14. September 2025.**

Weitere Infos folgen zu gegebener Zeit.

Aber Ihr könnt Euch das Datum ja schon mal vormerken!

## Aus dem Bistum

### **Abschlussbericht der Kommission zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt**

Im Sommer dieses Jahres wird die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im Bistum Fulda ihren Abschlussbericht veröffentlichen. Dieser Bericht fasst die Ergebnisse der knapp vierjährigen Untersuchung zusammen, die sich mit Fällen sexualisierter Gewalt innerhalb unseres Bistums und dem Umgang der Verantwortlichen damit beschäftigt.

Die Veröffentlichung wird für uns eine schmerzliche Konfrontation mit den Fehlern der Vergangenheit bedeuten. Sie wird uns nicht nur in den kommenden Monaten, sondern mit großer Wahrscheinlichkeit über einen langen Zeitraum beschäftigen.

Wir haben als Bistum Fulda in den vergangenen Jahren bereits weitreichende Veränderungen eingeleitet, um sexualisierte Gewalt nach Möglichkeit zu verhindern. Aber wir wissen, dass wir noch einen langen Weg vor uns haben – und wir werden die Erkenntnisse aus dem Bericht nutzen, um uns weiterhin selbstkritisch zu überprüfen.

#### **Wie wird der Kommissions-Bericht erarbeitet?**

Die Unabhängige Kommission wurde 2021 ins Leben gerufen. Sie arbeitet nach verbindlichen Kriterien, die vom Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundesregierung und der Deutschen Bischofskonferenz im April 2020 verabschiedet wurden und Transparenz und Unabhängigkeit gewährleisten sollen.

Die Arbeit der Unabhängigen Kommission umfasst eine systematische Sichtung der Personalakten seit 1945 sowie Gespräche mit Betroffenen, Zeitzeugen und Verantwortungsträgern des Bistums Fulda. Wichtige Erkenntnisse stammen aus dem Arbeitskreis „Betroffene hören“, in dem Betroffene sexualisierter Gewalt ihre Erfahrungen vertraulich mitteilen konnten. Parallel dazu wurden im Arbeitskreis „Akteneinsicht“ Bistumsunterlagen, wie beispielsweise Personalakten, systematisch untersucht. Unterstützt wurde dieser Arbeitskreis von mehreren pensionierten Kriminalbeamten aus der Region, die ihre Expertise und Erfahrung einbringen konnten. Denn sie sind besonders geübt im Umgang mit großen Aktenmengen und können auffällige Einträge schnell identifizieren. Sprecher der Kommission ist der Jurist und frühere Fuldaer Oberbürgermeister Gerhard Möller.

#### **Schmerzliche Erkenntnisse und notwendige Konsequenzen**

Wir müssen uns darauf vorbereiten, dass der Bericht schmerzliche Details und bittere Erkenntnisse von Fehlverhalten im Umgang mit sexuellem Missbrauch durch Amtsträger und Mitarbeitende der Kirche enthalten wird. Manche Personen werden dadurch möglicherweise in anderem Licht erscheinen.

Darüber hinaus kann es vorkommen, dass bei Reaktionen auf die Veröffentlichung deutliche Kritik an denjenigen geäußert wird, die sich in der Kirche ehrenamtlich engagieren und die aktiv an der Gestaltung ihres Gemeindelebens mitwirken. Die Kritik und die damit verbundenen Spannungen auszuhalten, sie zu reflektieren und damit konstruktiv umzugehen, wird eine große Herausforderung sein.

### **Hinsehen und Handeln**

Das Ziel der Aufarbeitung ist nicht nur das Offenlegen vergangener Fehler, sondern auch die Verpflichtung, daraus zu lernen und echte Veränderung herbeizuführen. Dazu gehört, den Worten auch in Zukunft Taten folgen zu lassen.

Das Bistum Fulda hat bereits zahlreiche Maßnahmen zur Prävention und Intervention ergriffen. Die Fachstelle im Bischöflichen Generalvikariat führt Schulungsmaßnahmen durch und unterstützt Pfarrgemeinden und weitere kirchliche Einrichtungen bei der Erstellung von Schutzkonzepten. Ein Beraterstab mit unterschiedlichen Fachexpertisen ergänzt diese Arbeit. Für die Betroffenen selbst gibt es unabhängige Ansprechpersonen. Weiterhin begleitet der gemeinsame Betroffenenbeirat der Bistümer Limburg und Fulda kritisch die Aktivitäten des Bistums Fulda in den Bereichen Prävention, Intervention und Aufarbeitung.

Doch wir wissen: Es braucht noch mehr. Nur durch eine offene Auseinandersetzung und eine klare Haltung gegenüber Missbrauch und Vertuschung kann Vertrauen zurückgewonnen werden. Diese Veränderung darf nicht still und im Verborgenen geschehen – sie muss sichtbar und spürbar sein. Nur wenn wir entschieden aufarbeiten und Konsequenzen ziehen, können wir den Blick nach vorne richten.

Wir möchten an dieser Stelle um Vertrauen bitten und werben – bei Ihnen persönlich, bei den vielen Gläubigen in unserem Bistum und bei unseren Gemeinden, vor allem aber bei Betroffenen sexualisierter Gewalt: dass wir uns sehr ernsthaft mit dem Abschlussbericht der Aufarbeitungskommission auseinandersetzen. Wir alle sind gefordert: Mit unserer Aufmerksamkeit leisten wir unseren spezifischen Beitrag im Bereich der Prävention. Mit einer Haltung des Respekts gegenüber Betroffenen und einer entsprechenden Sensibilität bei unserem Reden und Tun helfen wir mit, dass Verletzungen heilen können.

Lassen Sie uns den Moment der Veröffentlichung des Abschlussberichtes gemeinsam nutzen – als Zeichen unserer Verantwortung, die wir tragen, und mit dem klaren Bekenntnis, gemeinsam hinzusehen und zu handeln.

### **Intervention und Prävention im Bistum Fulda**

Im Bistum Fulda gibt es eine unabhängige Ansprechperson für Betroffene von sexuellem Missbrauch. Die Person steht in keinem Dienstverhältnis zur Diözese.

Stefan Zierau, Dipl.-Pädagoge, Supervisor und Psychotherapeut  
[stefanzierau.extern@bistum-fulda.de](mailto:stefanzierau.extern@bistum-fulda.de)  
Telefon: 0661/3804443

Darüber hinaus steht die Interventionsbeauftragte als Kontakt- und Ansprechperson zur Verfügung.

Tatjana Junker  
[intervention@bistum-fulda.de](mailto:intervention@bistum-fulda.de)  
Telefon: 0661/87-468

Neben den genannten Ansprechpersonen für Betroffene und Zeitzeugen arbeitet unsere Präventionsbeauftragte daran, Kinder und Jugendliche sowie schutz- und hilfebedürftige Erwachsene vor jeglichen Grenzverletzungen und Machtmissbrauch zu schützen.

Birgit Schmidt-Hahnel, Dipl.-Soz.päd.  
[praevention@bistum-fulda.de](mailto:praevention@bistum-fulda.de)  
Telefon: 0661 / 87-519

Weitere Informationen unter: [www.hinsehen-handeln-bistum-fulda.de](http://www.hinsehen-handeln-bistum-fulda.de)

## Heiliges Jahr für Versöhnung, Gerechtigkeit und Hoffnung

Die Idee der Heiligen Jahre geht auf Papst Bonifaz VIII. (1255-1303) zurück, der für das Jahr 1300 ein besonderes Pilgerjahr ausrief. Zunächst fanden die Jahre in unregelmäßigen Abständen statt, seit Ende des 15. Jahrhunderts alle 25 Jahre. So nun auch im Jahr 2025. Papst Franziskus hatte im Mai 2024 das Jahr offiziell ausgerufen, zu dem mehr als 45 Millionen Pilger in Rom erwartet werden unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“.



### Vergebung und Versöhnung

Wer im Jubiläumsjahr nach Rom pilgert und dort die sogenannte Heilige Pforte am Petersdom durchschreitet, kann einen Ablass erhalten, also den Nachlass von Sündenstrafen. Auch in den Diözesen können Gläubige den Ablass nach bestimmten Vorschriften erhalten. Doch will Papst Franziskus in diesem Heiligen Jahr zu mehr Versöhnung und Frieden ermutigen. Dafür will er auch eine Heilige Pforte in einem Gefängnis eröffnen. Häftlinge erlebten jeden Tag die Härte der Haft, eine emotionale Leere und oft einen Mangel an Respekt, schreibt Franziskus in der offiziellen Ankündigungsbulle des Heiligen Jahres. Regierungen ruft er zu Straferlassen auf. Aber Franziskus bleibt auch den Themen treu,

die schon seit Jahren sein Pontifikat prägen, wie beispielsweise Ökologie und Einsatz für Arme und Migranten. Zudem müsse die Kirche zusammen mit Politik und Gesellschaft dem Geburtenrückgang etwas entgegensetzen. Im Sinne des Heiligen Jahres ruft Franziskus auch dazu auf, dass reichere Länder wirtschaftsschwächeren Ländern die Schulden erlassen. Dies sei keine Frage von Großmut, sondern der Gerechtigkeit, schreibt Franziskus. Zwischen dem Globalen Norden und Süden bestehe eine wirkliche „ökologische Schuld“, denn die reichen Länder hätten auf Kosten der ärmeren gelebt und gewirtschaftet.

## **Heiliges Jahr zu Hause**

Das Heilige Jahr bietet auch außerhalb von Rom vielfältige Möglichkeiten, auf die von Papst Franziskus angesprochenen Themen, aber auch zu Themen wie Versöhnung und Frieden einzugehen und das Heilige Jahr fruchtbar für die eigene Arbeit in der Pfarrei oder für sich persönlich zu machen. Für die deutschen Bischöfe soll das Heilige Jahr vor allem auch ein Jahr des Gebets werden.

Zahlreiche Informationen sind unter [www.heiligesjahr2025.de](http://www.heiligesjahr2025.de) zu finden.

*Marc Witzenbacher – aus: Magnificat. Das Stundenbuch 12/2024, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer; [www.magnificat.de](http://www.magnificat.de) In: Pfarrbriefservice.de*

## **Die Heilige Brigida und unsere Osterkerze**

Was hat die Heilige Brigida mit unserer diesjährigen Osterkerze zu tun?!

Bonifatius kam um 723 in unsere Gegend, um die hiesige Bevölkerung zu christianisieren. Er fand auf dem Büraberg bereits eine Kapelle vor, die zwischen 543 und 667 n. Chr. von iro-schottischen Mönchen errichtet und der Hl. Brigida von Kildare geweiht wurde.

Wer war die Heilige Brigida?

Im Heiligenlexikon lesen wir: „Der Legende zufolge stammte Brigidas Vater aus adligem Geschlecht, während ihre Mutter eine Leibeigene war. Patrick habe sie getauft. Brigida zeichnete sich durch ihre Schönheit aus, weigerte sich aber, zu heiraten. Schließlich gestattete man dem frommen Mädchen im Alter von 14 Jahren, das Elternhaus zu verlassen und sich für den Jungfrauenstand weihen zu lassen.

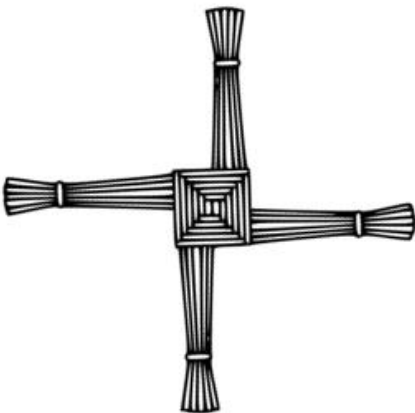
Unweit ihres Elternhauses in Faughart gründete Brigida demnach eine Zelle unter einer Eiche. Gesichert ist ihre Gründung des daraus entstandenen Klosters

für Nonnen und später auch für Mönche mit dem Namen Kildare - was Kirche der Eiche bedeutet. Brigida wurde Äbtissin dieses Klosters. Spätere Legenden berichten davon, dass Brigida Haustiere geheilt habe, im süddeutschen Raum gilt sie daher als Schutzheilige des Viehs. Als Frau von seltener Entschlusskraft und hoher Begabung gehört sie heute mit Patrick und Kolumban zu den drei irischen Schutzheiligen. Sie starb im Jahre 525. “

Wir gedenken daher in diesem Jahr des 1500. Todestags der Heiligen Brigida.

Da der Büraberg bzw. die Kapelle St. Brigida in vielen wissenschaftlichen Schriften als die „Wiege des hessischen Christentums“ bezeichnet wird, wollen wir in diesem Jubiläumsjahr natürlich an unsere Wurzeln erinnern, an die der Hl. Bonifatius in seiner Mission angeknüpft hat. Schon im letzten Jahr hatten wir an unseren Kirchorten in Fritzlar, Wabern, Gudensberg und Ungedanken dasselbe Motiv auf den Osterkerzen. Dies soll uns Zeichen dafür sein, dass wir an verschiedenen Orten unseren Glauben leben, aber doch als EINE Gemeinschaft zusammen auf dem Weg sind. So soll es auch in diesem Jahr sein!

Neben der Jahreszahl, dem Alpha und dem Omega, einer Darstellung der Kapelle auf dem Büraberg und einer Sonne als Zeichen der Auferstehung wird im Zentrum der Osterkerze das sogenannte Brigiden-Kreuz zu sehen sein.



Hierzu gibt es folgende Geschichte: Es gab einen alten heidnischen Häuptling, der im Delirium auf seinem Sterbebett in Kildare lag. Seine Diener riefen Brigida an seine Seite in der Hoffnung, dass die heilige Frau seinen ruhelosen Geist beruhigen könnte. Brigida soll an seinem Bett gesessen, ihn getröstet und beruhigt haben indem sie Binsen, Gras und Stroh vom Boden aufhob und begann, daraus das markante Kreuzmuster zu weben.

Während sie das Kreuz webte, erklärte sie dem kranken Häuptling die Bedeutung des Kreuzes. Durch ihre beruhigenden Worte fand die Seele des heidnischen Häuptlings Frieden. Der alte Häuptling war so begeistert von Brigidas Worten, dass er kurz vor seinem Tod noch das Christentum annahm und sich taufen ließ. Seitdem ist es in Irland eine Tradition geworden, am Vorabend des Gedenktages zu Ehren von St. Brigida ein

St. Brigid's Kreuz aus Stroh zu flechten und es über der Haustür zu befestigen. Dadurch sollen Krankheiten und Feuer vom Haus ferngehalten werden.

Lassen wir uns in diesem Jahr von der Heiligen Brigida inspirieren für unseren weiteren gemeinsamen Weg.

Heilige Brigida. Bitte für uns!

*Patrick Prähler, Stadtpfarrer*

### **Vorankündigung:**

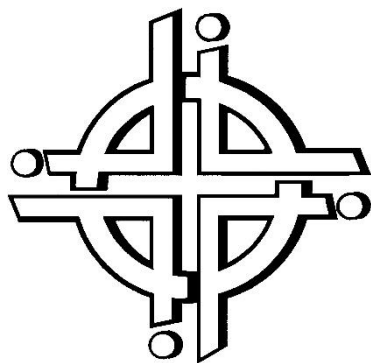
Am 05.06., dem Sterbetag des Heiligen Bonifatius, wollen wir auf dem Büraberg wieder ein kleines Bonifatiusfest feiern und dabei auch besonders der Heiligen Brigida gedenken. Wir beginnen um 18:30 Uhr mit der Abendmesse, danach dann Katzenkoppschießen und Beisammensein. Es wird auch wieder ein kleines Kinderprogramm geben.

## **Weltgebetstag am 07. März 2025**

Kia orana - das ist eine Begrüßung aus der Maorisprache. "Kia orana" meint viel mehr als nur „Hallo“. Es bedeutet: Ich wünsche dir, dass du lange und gut lebst, dass du leuchtest, wie die Sonne und dass du mit den Wellen tanzst. Gesprochen wird die Maorisprache auf den Cookinseln im Südpazifik.

Der Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln stand unter dem Motto „Wunderbar Geschaffen“ aus Psalm 139.

Die Cookinseln sind ein kleiner Inselstaat im Südpazifik, mehr als 16.500 Kilometer von Deutschland entfernt, bei Urlaubern und Urlauberrinnen sehr beliebt. Auf dem Titelbild „wunderbar geschaffen“ sehen wir Kokospalmen, Lebensbäume und wertvolle Multitalente und ein Band der schwarzen Perlen, wichtige Handelsartikel. Das blaue Meer und die Vielfalt der Schönheit der bunten Blumen faszinieren uns. Drei Frauen unterschiedlicher Generationen sitzen am Strand und zeigen uns ihre Handwerkstechniken, sie haben sich geschmückt mit Blumenkränzen oder dem traditionellen Rito-Hut.



Ungefähr 100 Interessierte waren am Freitag in die Stadtkirche Fritzlar gekommen, um den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag mitzufeiern, den Frauen christlicher Konfessionen unterschiedlicher Altersgruppen vorbereitet hatten.

Bereits eine Woche zuvor wurde im Rahmen einer Informationsveranstaltung zu den Cookinseln über Entstehung, sowie Land und Leute informiert.

Das Engagement für den Weltgebetstag ist wie jedes Jahr bunt und vielfältig! Hier kann jede Frau ihre Interessen und Talente einbringen, sich intensiv mit spirituellen, religiösen und gesellschaftlichen Fragen beschäftigen, kreative Gottesdienste gestalten, sich politisch für Frauenrechte weltweit engagieren und Lieder sowie Rezepte aus aller Welt ausprobieren.

Ein Chor von acht Frauen, einfühlsam begleitet von dem Organisten Lukas Maurer, unterstützte die Gemeinde beim Gesang der Lieder, deren Texte von der Schönheit der Schöpfung und um den Menschen ging, der wunderbar geschaffen ist. Der Klang einer Ocean-Drum (Meerestrommel) simulierte den Klang der Wellen des Meeres.

Beim anschließenden Beisammensein an Stehtischen bei Tee, Wasser sowie landestypischen herzhaften und süßen Köstlichkeiten kam es zur Begegnung mit guten Gesprächen,

Es war ein wirklich sehr gelungener Abend - die Stimmung, die Texte, die Musik, das Miteinander, die Helfer und Unterstützer- und das vielseitige leibliche Wohl. Der gemeinsame Einsatz hat sich gelohnt. So eine Veranstaltung tut gut und hilft im aktuellen Zeitgeschehen tröstende, zuversichtliche und schöne Momente - gemeinsam im Glauben - zu erfahren.

Die Kollekte ist traditionell für Projekte zum Schutz und zur Förderung von Mädchen und Frauen weltweit bestimmt

Als Weltgebetstag werben wir für Toleranz, Versöhnung und Dialog - Gebet als aktiver Beitrag zur friedlichen Konfliktlösung.

(Bettina Behrendt)

## **Aus unserer Kindertagesstätte St. Josef**

An Weiberfasching startete unsere KiTa - wie jedes Jahr – mit einer Pyjamaparty in die „Närrische Zeit“. Die Kinder und auch Erzieher kommen an diesem Tag in einem Pyjama, mit einem Kuscheltier oder „Schnuffeltuch“ in unsere



Einrichtung. Es wird getanzt und gespielt; und ein Highlight ist das gesponsorte Büfett von den Eltern.

An Rosenmontag und Faschingsdienstag kommen alle verkleidet. Die KiTa bekommt da Besuch vom Stadtprinzenpaar und Kinderprinzenpaar mit ihren Gardes. Ein tolles Programm von Mariechen, Schau- und Marschtänzen wird den Kindern dargeboten. Auch unsere KiTa-Kinder üben jedes Jahr ein besonderes Mitmachlied für die Prinzenpaare ein. Traditionell besucht uns am Faschingsdienstag das Puppentheater Castello.

„An Aschermittwoch ist alles vorbei“ - mit den Kindern wird gemeinsam die Dekoration in den Gruppen abgeschmückt und die Bedeutung von Aschermittwoch und der anstehenden Fastenzeit erklärt.

Die Vorschulkinder unserer Einrichtung haben in diesem Jahr zusammen mit Frau Schmidt den Aschermittwoch intensiver besprochen und das Aschekreuz bekommen.

## **Aus der Messdienerarbeit in Gudensberg**

**„Lasst die Kinder zu mir kommen..., denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes“ [Mk 10,14]**

Der Beginn des Frühlings mit seinem herrlichen Sonnenschein bringt alles, was vom kalten Winter betroffen war, zu neuem Leben und zum Aufblühen. Die Wiesen, die Felder, die Bäume und die ganze Natur freuen sich. Das alles erfreut natürlich auch unsere Seele. So setzt der Frühling ein Zeichen der Hoffnung.

So wie der Frühling mehr Leben und Freude in die Welt bringt, so wünsche ich mir auch in unserer heutigen Kirche mehr Leben, neuen Lebensmut und frischen Wind. Diesen frischen Wind und viel neue Energie erlebe ich gerade in der kleinen Schar unserer Messdiener in Gudensberg.

Der Anstieg der Messdienerzahl von 3 auf 13 ist ein Segen Gottes und Freude für uns. Dafür danken wir der Obermessdienerin Amelie Meyfarth, unserer sehr engagierten Angelika Hedtkamp, unserer Pastoralreferentin Karin Schmitt und vor allem den mitmachenden Eltern und Geschwistern für all ihren Beitrag und ihre Unterstützung.

Unsere Messdienerarbeit ist noch in der Anfangsphase. Der ausgesäte Samen des Glaubens und die Freude daran sollen weiterhin gefördert werden, so dass

er richtig wachsen, gedeihen und reiche Früchte tragen kann. Darum bitte ich Sie alle, liebe Gemeindemitglieder, um Ihre Hilfe, damit wir noch mehr Kinder für den Glauben gewinnen können.

„Jedes neugeborene Kind bringt die Botschaft, dass Gott sein Vertrauen in die Menschen noch nicht verloren hat“, sagt Rabindranath Tagore; so bringt auch jedes Kind in der Kirche die Botschaft, dass unsere Kirche und das Gemeindeleben noch Zukunft haben und der Glaube der tragende Grund unseres Lebens ist.

Möge der liebe Gott die Freude unserer Messdienerkinder an ihrem Dienst segnen und sie vor negativen äußeren Einflüssen schützen!

*Pater Simon*

## **Von den Messdienern in Fritzlar und Ungedanken**

In unseren Kirchorten sind derzeit über 60 Kinder und Jugendliche als Messdiener und Messdienerinnen aktiv. Außerdem gibt es seit gut 2 Jahren unsere Mini-Minis: Kinder, die noch nicht zur Kommunion gegangen sind, aber sich schon im Gottesdienst in liturgischen Gewändern einbringen.

Wir freuen uns, dass unsere Gemeinschaft stetig wächst. In der Schulzeit treffen wir uns regelmäßig zu Gruppenstunden, so in Fritzlar jeden Freitag um 19:15 Uhr und in Gudensberg an jedem ersten Freitag im Monat ab 19:20 Uhr.

Wir beschäftigen uns mit Thematischem, aber wir haben natürlich auch viel Spaß, sind kreativ oder üben den Gottesdienstablauf. Auch den ein oder anderen Ausflug machen wir gemeinsam – dies besonders in den Sommerferien, wo an jedem Sonntag ein Überraschungsausflug mit Stadtpfarrer Prähler auf dem Programm steht.

Wer unsere Aktionen und die Jugendarbeit mit einer Spende unterstützen möchte, darf dies natürlich gerne tun. Die Kontodaten finden Sie auf der Homepage oder auch im Pfarrbrief. Spendenquittungen werden gerne ausgestellt.

## **Kufage oder Vierer Lachen (von Michaela T. Spellerberg)**

Die Eule Gesine lebte im Dachgebälk des Domes zu Friedeslar über dem alten Kapitelsaal. Es war ein schönes Leben in dieser mittelalterlichen Stadt und ihr Freund der Turmfalke Falk kam sie oft besuchen. Er wohnte im hohen grauen

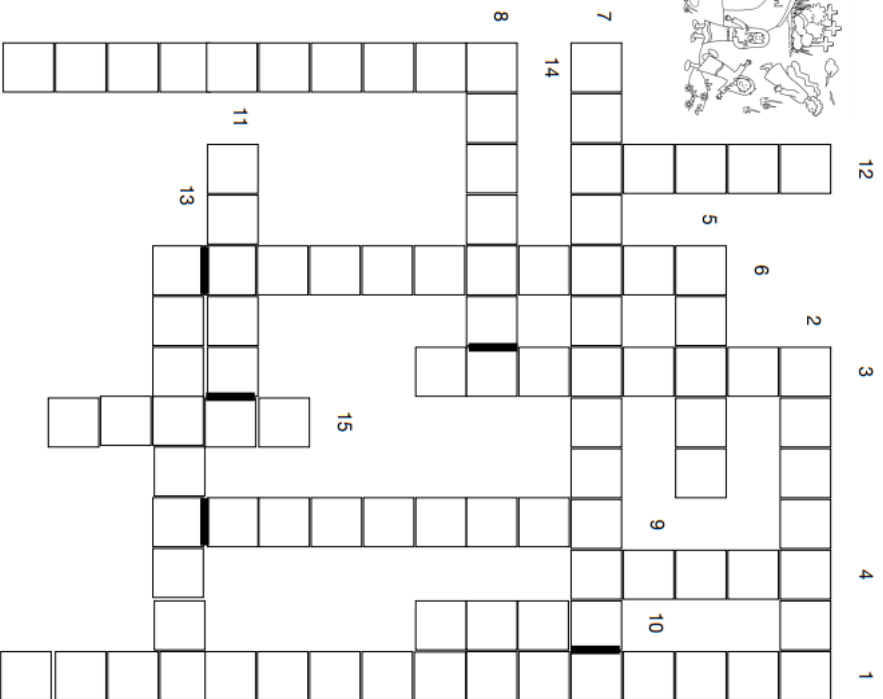
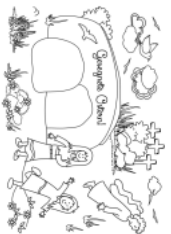
Turm an der Stadtmauer, den Gesine vom Dom aus sehen konnte. Nachts, wenn es dunkel war flog sie manches Mal zu ihm rüber. Nur so aus Spaß und Übermut rief sie laut ihr "Uh, Uh, Uh", um Falk zu wecken. Ja und dann ging das Wettfliegen der Beiden los. Die Runden drehten sie um den großen Wehrturm, die Dom Türme, runter an die Eder und wieder zurück. Und, obwohl es dunkel war, verfolgte Anno der Chorherr am Giebel der Kurie in der Fischgasse den Flug der beiden verrückten Tiere.

Anno lebte sehr zurückgezogen schon lange in dieser Stadt. Nur an Festtagen wie Ostern oder Weihnachten stieg er vom Gesims des Hausdaches herunter und begutachtete das Innere des Domes in seiner Pracht.

Einmal, es war wohl irgendwann in diesem Jahr, hörten Gesine und Falk bei einem ihrer Wettflüge bei Tage ein unbekanntes Geräusch. Sie flogen gerade über den Weinberg zur Eder und dieses „Hatschi, Hatschi, Hatschi“ hatten beide noch nie gehört. Was war denn das? Sie flogen langsamer und tiefer über den Berg. Da... eine Bewegung hinter einem Busch. Gesine hatte diese zuerst entdeckt und flog vorsichtig darauf zu. Falk folgte ihr und da..., was waren denn das für kleine Füße und die Fußnägel waren sogar rot angemalt. So eine kleine Frau hatten beide noch nie gesehen und landeten in sicherer Entfernung auf dem Boden. Wer bist du den fragten die beiden Tiere wie aus einem Schnabel. Ich, ich bin Kunigunde eine Wichtelin aus Wabern. Äh, und was machst du in unserer Stadt fragten sie weiter? Ich bin verjagt worden und suche ein neues Zuhause, antwortete Kunigunde und diesen Berg hier finde ich prima zum Leben. Na und auch der Anno wurde neugierig bei diesem Gequatsche und stieg vom Treppen-Giebel herunter.

Da standen sie nun die Vier, mitten im Weinberg und schauten sich gegenseitig belustigt an. Die Eule Gesine mit ihrem zerzausten Federkleid, der Falke Falk tippelnd und zum Abflug bereit, Anno der Chorherr groß und rundlich in seinem weiten Gewand und Kunigunde die Wichtelin klein, kichernd und ohne Schuhe. Neugierig staunten alle vier über ihr unterschiedliches Aussehen.

Und dann, - dann lachten sie. Zuerst ganz leise und dann immer lauter und lauter und steckten sich gegenseitig mit ihrer Fröhlichkeit und Leichtigkeit an. Sie freuten sich darüber einander gefunden zu haben, freuten sich über sich selber und über die drei Anderen. Pst, pst, - sei leise dann hörst du sie lachen und... lach doch einfach mit. Ente gut, alles gut?



1. Daran erinnern sich die Christen am Gründonnerstag
2. Damit schlug man Jesus vor Gericht
3. Am Ostermorgen erschienen der auferstandene Jesus Maria als ...
4. Das Grab Jesu verschloss man mit einem ...
5. Jesus wurde verurteilt zum Tod am ...
6. Wochentag, an dem wir an Jesu Tod erinnern
7. Ereignis am 3. Tag nach Jesu Kreuzigung
8. Höchstes christliches Fest
9. Pilatus wusch seine Hände in ...?
10. Jesus wurde vom Kreuz abgenommen und in ein ... gelegt
11. „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten“ fragte ein ... die Frauen am leeren Grab
12. Die Grabstätte gehörte ... von Arimathäa
13. Die Grabeskirche Jesu steht in ...
14. Jedes Jahr wird in der Osternacht die...
15. am Oster... entzündet.

## Der Katholische Bläserchor berichtet

„Bon Jovi“, „Schafe können sicher weiden“, „Kashmir“, „Evening Prayer – Abendsegen“, „Auf der Vogelwiese“ oder „O Heiland rei die Himmel auf“ - dies ist nur eine kleine Auswahl an Stücken, die im zurückliegenden Jahr vom Katholischen Bläserchor ausdrucksstark bei vielen verschiedenen Veranstaltungen zu Gehör gebracht wurden, und die gleichzeitig eindrucksvoll deutlich macht, welch große musikalische Bandbreite das symphonische Blasorchester kennzeichnet.

Zu den kirchlichen Höhepunkten des Jahres 2024 gehören neben den traditionellen Prozessionen an Pfingsten oder auf den Braberger die musikalische Mitgestaltung des Festgottesdienstes am ersten Hessentagswochenende sowie das Adventskonzert im Dom. Unter der bewährten Leitung ihres Chef-Dirigenten Dominik Mulqueen präsentierten die Musikerinnen und Musiker in stimmungsvoller Atmosphäre Werke wie die Bach-Arie „Bist du bei mir“ und „In the Bleak Mid-Winter“ und boten so ein unvergessliches Klangerlebnis. Darüber hinaus waren auch Werke wie „Veni Immanuel“, „Candlelight Carol“ oder die Originalkomposition „Monterosi“ in stimmungsvoller Intonation im Dom zu hören.

Am Hesttag 2024 beteiligte sich der Katholische Bläserchor neben dem Festgottesdienst sowie der Mitgestaltung des Festhochamtes zur Fronleichnam auch mit zwei gelungenen Konzerten, zum einen am Hochzeitshaus, zum anderen am letzten Hesttagswochenende auf der Marktplatzbhne. Das Orchester überzeugte dabei mit einer gelungenen, vielfältigen Mischung aus Balladen, Pop, Rock und traditioneller Blasmusik. Doch die Musikerinnen und Musiker gestalteten das Programm nicht nur aktiv mit, sondern besuchten gemeinsam das mitreißende Konzert von Heeresmusikkorps sowie Landes- und Bundespolizeiorchester.

Das herausragende Konzertereignis des vergangenen Jahres war sicher das Konzert „Rock am Dom“ anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Katholischen Blserchores. Mehr als 1000 Gäste waren am 07. September an den festliche angestrahlten Dom gekommen, um bei einem „musikalischen Feuerwerk“ gemeinsam mit den Musikerinnen und Musikern zu feiern: Kurz vor 19.00 Uhr erfüllten ausdrucksstarke Klänge von E-Piano und E-Gitarre den Dr.-Jestdt-Platz in Fritzlar und stimmten das Publikum auf das Geburtstagskonzert des Katholischen Blserchores ein. Beginnend mit dem Led-Zeppelin-Hymne

„Kashmir“ nahm das symphonische Blasorchester mit seinem Chefdirigenten Dominik Mulqueen das Publikum mit auf eine abwechslungsreiche Zeitreise durch die Geschichte der Rockmusik. Im weiteren Verlauf bewies der Katholische Bläserchor unter anderem mit den Medleys „Rock Classics“ und „Legends of Rock“, dem Van Halen-Klassiker „Jump“ sowie vier hochkarätigen Arrangements mit den größten Hits von Toto, Queen, Bryan Adams und Bon Jovi in souveräner und klanglich überzeugender Manier, dass ein Blasorchester auch Rock, Hard Rock und Metal gekonnt darbieten kann.

Eine der ersten Veranstaltungen des neuen Jahres, an denen der Katholische Bläserchor traditionell mitwirkt, ist der Rosenmontagsumzug – unter dem Motto „70er Jahre“ erfreuten die Musikerinnen und Musiker das Publikum mit Songs wie „Er hat ein knallrotes Gummiboot“ oder „Adelheid, schenk mir einen Gartenzwerg“.

Ebenfalls im März führte das diesjährige Probenwochenende über fünfundzwanzig aktive Mitglieder an den Edersee. In der Jugendherberge Waldeck wurde konzentriert an neuen Stücken und ihren musikalischen Feinheiten gearbeitet, aber auch die Gemeinschaft mit Spielen, Gesprächen und gemeinsamem Essen gefördert.

Der Katholische Bläserchor wird im weiteren Jahresverlauf noch bei vielen anderen Gelegenheiten in Fritzlar zu hören sein – sowohl im Dom St. Peter, bei den Prozessionen und Festgottesdiensten zu Ostern und Weihnachten als auch bei verschiedenen Veranstaltungen in der Stadt Fritzlar und Umgebung.

Den musikalische Höhepunkt bildet dabei das Konzert in der Stadthalle Fritzlar, das am 4. Oktober stattfinden soll. Bei diesem Konzert wird der Katholische Bläserchor bekannte Songs und Originalkompositionen aus vielen Teilen der Welt präsentieren. Lassen Sie sich von einem vielfältigen Musikprogramm überraschen! Ob die traditionelle Serenade auch stattfinden kann, muss noch mit den Gremien der Stadt Fritzlar geklärt werden.

Wer sich über das Zuhören hinaus für eine aktive Mitgliedschaft im Katholischen Bläserchor interessiert und bereits über Kenntnisse auf einem Blasinstrument verfügt, kann gern Kontakt mit dem Vorstand aufnehmen ([vorstand@katholischer-blaeserchor.de](mailto:vorstand@katholischer-blaeserchor.de)) oder in einer Probe vorbeischaun.

Wir wünschen ein frohes Osterfest und freuen uns auf ein Wiedersehen und -hören bei unseren zahlreichen Auftritten 2025.

## Chorsingen tut gut! – Die Leiden eines Chorleiters

Wenn die Domuhr schlägt halb acht  
Gunther sich auf den Weg zur Waage macht.  
Dann heißt es, die Stühle rücken,  
wer lässt sich wohl heute Abend blicken?

Anfangs sieht es trübe aus,  
doch dann füllt sich noch das Haus.  
Ein Stück nach dem anderen, es ist famos,  
oft ist der Gunther gnadenlos.

Läufte mit dem Gesang bei uns wie geschmiert,  
Gunther gern die Pause ignoriert.  
Es wird eisern weiter geschafft,  
schließlich haben es auch Tenor und Bass gerafft.

Gunther kurz seine Ansagen macht,  
niemand weiß, was er sich hat gedacht.  
Vorsichtig tastet er sich voran,  
ob er Sonderproben für alle Stimmen machen kann.

Vielleicht ja, vielleicht auch nicht,  
er alles gerne in der Gruppe bespricht.  
Ja, du darfst uns dirigieren,  
denn wir wollen uns nicht genieren.

Wenn Ursi sagt, ein Ständchen ham'mer,  
rennt Gunther in die Notenkammer.  
Das Notenchaos ihn niemals erschreckt,  
denn er weiß immer, wo er was versteckt.

Kirchenchöre sind nicht kleinlich,  
sie üben ihre Messen peinlich-  
genau bis auf den letzten Ton  
und das zumeist für Gotteslohn.

Ist ein Chor, wie wir gemischt,  
wird so manches aufgetischt.  
In den Pausen wird getuschelt,  
über und mit den Nachbarn was genuschelt.

Sehr klassisch, ernst mit wenig Krach,  
singt unsere Chorgemeinschaft Bach.  
Unsere Solisten im Chor erzeugen einen edlen  
Ton  
sie brauchen dafür kein Mikrofon.

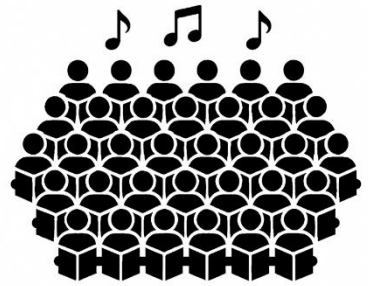
Mozart, Schubert, Bruckner, Haydn  
Konnten die Musik gut leiden,  
schrieben Werke sie zuhauf,  
der Dirigent lebt richtig auf.

Gesang, der hält den Geist in Schwung,  
selbst der Opa fühlt sich jung  
und ein mancher hofft sogar  
auf Deutschland sucht den Superstar.

Eines kann ich fest versprechen,  
und ich will mein Wort nicht brechen:  
Wer lang atmet und lang singt,  
es zu hohem Alter bringt!

Doch am Ende aller Proben,  
sieht man uns das Feiern loben.  
Ob Bier, Sekt, Prosecco oder Wein,  
wir füllen es gern in unsere Gläser ein.

Zum Ausklang dann ihr lieben Leute,  
ein Tag - so wunderschön wie heute.  
Die Zeit im Chor sollte nie vergehen,  
ja, Chorgesang ist immer schön.



## „Klangkörper Dom“

Gerne wollen wir in diesem Jahr eine kleine Konzertreihe anbieten. Diese soll folgenden Namen tragen: „Klangkörper Dom“. Wir wollen an verschiedenen Orten innerhalb unserer Hallen den Dom zum Klingen bringen. So soll es jeweils ein Konzert geben in unserer Krypta, dem Hochchor, dem Kreuzgang und dem Grashof. Anschließend wird der Dombauverein St. Peter e.V. noch ein paar kulinarischen Köstlichkeiten anbieten. Die Konzertreihe und alle Einnahmen aus diesem Projekt (Eintrittspreise, Verkauf von Speisen und Getränken) werden in den Domerhalt fließen. Die Termine stehen noch nicht fest, werden aber bald bekannt gegeben.

## Förderverein Domladen St. Peter e.V.

Liebe Mitglieder der Domgemeinde,

wir bemühen uns, das Sortiment im Domladen immer wieder zu aktualisieren und Waren einzukaufen, die ansonsten in Fritzlar selten oder gar nicht angeboten werden – wie z. B. Artikel aus dem Fair-Handel in Münsterschwarzach. Es handelt sich hierbei insbesondere um Kunstgegenstände aus vielen Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas, die über die Missionsstationen der Benediktinermönche von der Fair-Handels GmbH Münsterschwarzach eingekauft und von dort vertrieben werden. Hier möchten wir sie besonders auf die Skulpturen aus „Verlorenem Guss“ aus Burkina Faso hinweisen. Jedes Stück steht für typisch westafrikanische Handwerkskunst und ist ein Unikat. Nehmen sie diese Figuren mal in Augenschein! sie werden begeistert sein! Es lohnt sich immer wieder, mal einfach bei uns reinzuschauen, um sich zu informieren.



Auch unsere Sonnengläser – ein echtes Fair-Trade-Produkt aus Südafrika – sind ein Renner. Sie wurden entwickelt als vollwertige Lichtquelle für Menschen in Gebieten ohne Stromversorgung. Das Sonnenglas hat bisher über 55 Vollzeit-Arbeitsplätze für zuvor arbeitslose Männer und Frauen aus Alexandra und Soweto geschaffen. Sie stellen es zum Großteil in Handarbeit her. Das garantiert höchste Qualität und lange Lebensdauer. Das Sonnenglas hat sich mittlerweile in Südafrika zum richtigen Kultprodukt entwickelt. Es spart Energie, schont die Umwelt und macht Spaß. Nun haben wir es hier im Sortiment – und es schenkt uns ein bisschen afrikanische Lebensfreude. Die Gläser lassen sich auch sehr gut mit Dekoration ausstatten.

Des Weiteren möchten wir noch unsere FairMail-Karten erwähnen. Peruanische Jugendliche fotografieren die Schönheit ihrer Heimat oder andere Motive. Aus den besten Motiven werden FairMail-Grußkarten produziert. Durch den Verkauf dieser Karten verdienen die Jugendlichen Geld für medizinische Versorgung und Ausbildung.

Sie sehen: Auch Sie können mit jedem Einkauf bei uns etwas Gutes tun und Menschen unterstützen, die in ihrer Umgebung nicht die Möglichkeit haben, faire Preise für ihre Produkte zu erhalten.

Am 31. März dieses Jahres haben die Pfarrgemeinde und unser Förderverein mit unseren Ehrenamtlichen eine Tagesfahrt nach Wiesbaden zum Landesamt für Denkmalpflege unternommen (siehe nachstehenden Artikel!). So war wieder Gelegenheit, um außerhalb des Dienstes im Dommuseum und Domladen gemeinsam etwas zu unternehmen und „Danke schön“ sagen zu können für all das ehrenamtliche Engagement.

Sollten Sie auch die Möglichkeit ins Auge fassen, sich ehrenamtlich einzubringen, sind Sie herzlich eingeladen, sich mal bei uns zu informieren.

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern

Der Vorstand des Fördervereins Domladen St. Peter e.V.

## Ausflug mit einigen Engagierten

Am 31.03. unternahm Stadtpfarrer Prähler mit Ehrenamtlichen aus dem Domland und einigen weiteren Engagierten (insgesamt 44 Personen aus unseren Kirchorten) einen Ausflug nach Wiesbaden. Um genauer zu sein, ging es in das Schloss Biebrich.

Dort wird derzeit im Landesamt für Denkmalpflege, welches im Schloss ansässig ist, ein besonderes Kleinod aus unserer Dompfarrei saniert. Es handelt sich hierbei um den sogenannten Musikzimmerschrank, der normalerweise im gleichnamigen Zimmer in der Dombibliothek steht. Dieses Möbelstück ist ein wunderbarer Prunkschrank (gefasster, bemalter Schrank) aus der Zeit von 1480 - so dachten wir zumindest bisher. Denn der Schrank wird bei dieser Gelegenheit nicht nur restauriert, sondern auch wissenschaftlich untersucht. So kam zu Tage, dass der Schrank älter sein muss als bisher angenommen – vermutlich stammt er aus der Zeit um 1400. Ein Exponat, das seinesgleichen sucht, denn aus dieser Epoche haben sich kaum Vergleichstücke erhalten.

Die Engagierten bekamen von den Mitarbeiterinnen des Landesamtes einen fundierten Einblick in die Arbeiten, Vorgehensweisen und die neuen Erkenntnisse. Natürlich durften wir unser Schmuckstück auch noch in Augenschein nehmen. Wirklich verblüffend, wie leuchtend die Farben nun sind, nachdem die Restauratorinnen den Schrank gereinigt und behandelt hatten. Wir dürfen uns freuen, wenn wir das Kleinod wieder in Fritzlar willkommen heißen und bestaunen dürfen. Sicherlich wird es dann eigens zu diesem Anlass Vorträge und Weiteres geben. Aber vorerst müssen wir uns gedulden, bis die Arbeiten abgeschlossen sind.

Nach einem leckeren Mittagessen in Biebrich fuhren wir dann noch zum nahegelegenen Kloster Eberbach, um dieses zu besichtigen. Sehr spannend – besonders, wenn man den Film „Der Name der Rose“ kennt, der dort gedreht wurde. Nach diesen vielen Eindrücken und Impressionen, ging es dann gen Heimat, denn viele von uns vermissten den Dom.

*Nähere Informationen zum Musikzimmerschrank und Bilder sind finden Sie auf unserer homepage unter:*

<https://www.katholische-kirche-fritzlar.de/fritzlar/dom/dommuseum/schrank-im-musikzimmer.php>

## Da bis te von de Socken

Wie sie sicherlich aus den vergangenen Pfarrbriefen und Ankündigungen in den Schaukästen entnommen haben, erfreuen sich unsere offenen Standardführungen weiterhin großer Beliebtheit. Auch die offenen Sonderführungen wie „Hinter den Kulissen“ und „Nachts im Museum“ werden weiter mit großem Interesse gebucht. Erstaunlich, dachten wir doch diese Quellen werden langsam versiegen. Aber... falsch gedacht, die große Nachfrage erfreut uns sehr und unterstützt damit natürlich unseren eigenen Spaß in unseren historischen Kirchengebäuden Besucher\_innen zu führen. Jede / Jeder von uns Dom- und Museumsführer\_innen hat seine / ihre eigene Führungsform und setzt andere inhaltliche Schwerpunkte. Hierdurch können Sie immer wieder Neues erfahren und Ihr vorhandenes Wissen lebendig erweitern.

Auf mehrfachen Wunsch aus Ihren- und unseren Reihen sind wir nun seit einigen Wochen in der intensiven Vorbereitung für eine FührungsNeuheit im Dom St. Peter unterwegs. Die Neuheit „Nachts im Dom St. Peter“ kann künftig als Pendant zum Angebot „Nachts im Museum“ erlebt werden. Alleine die Planung und die praktische Umsetzung unserer außergewöhnlichen und verrückten Ideen lässt uns an Grenzen stoßen. Nach einem Anfall von „geht ja doch nicht“ oder „eine total doofe Idee“ bekommen die Begeisterung und der Mut zum Experimentieren dann jedoch wieder die Oberhand.

Es bedarf eines mehrmaligen Hinschauens, um in dem hohen und weiten KirchenHaus vorher noch nie gesehene fantastische Ausschnitte als Blickfang für diese FührungsNeuheit zu finden. Auch das Spiel von Licht und Schatten ist atemberaubend schön und lässt uns still und ehrfürchtig werden. Liebe Gemeindeglieder, liebe Gäste, bei dieser neuen Führungskreation tauchen Sie in eine andere Welt ein und entdecken zum Beispiel Gewandungen, Schuhe und Baldachine in phantastischen Blautönen mit einer versteckten filigranen Ornamentik.

„Und es hebt uns aus den Socken“, - kaum sind die Ankündigungen der neuen Führung „Nachts im Dom St. Peter“ in den Schaukästen angeheftet, geht das Gemurmel – da geh ich auch mit - durch Fritzlar.

Freuen Sie sich mit uns auf eine herausragende spannende neue Führung im Dom St. Peter.

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern

*Die Gruppe der Dom- und Museumsführer\_innen*



Domgemeinde St. Peter in Fritzlar  
mit St. Bonifatius in Ungedanken  
Pfarrgemeinde Herz Jesu in Gudensberg  
Pfarrgemeinde St. Wigbert in Wabern

### **UNSERE KONTAKTADRESSEN:**

**Priester-Notruf** über das Hospital zum Hl. Geist  
(nur in **dringenden** seelsorglichen Anliegen)  
**Tel.** 05622/9970

#### **Katholisches Dompfarramt St. Peter**

Dr.-Jestädt-Platz 11, 34560 Fritzlar

**Tel:** 05622/9999-0, **Fax:** 05622/9999-19

**mail:** [sankt-peter-fritzlar@pfarrei.bistum-fulda.de](mailto:sankt-peter-fritzlar@pfarrei.bistum-fulda.de)

**Öffnungszeiten:** Mo., Di., Do. u. Fr. 9 bis 12 Uhr sowie

Donnerstagnachmittag 16.30 bis 18 Uhr (in den Ferien nur vormittags)

**Mittwochs geschlossen!**

#### **Pfarrbüro Herz-Jesu**

Fritzlarer Straße 23, 34281 Gudensberg

**Tel:** 05603/1860, **Fax:** 05603/503053

**mail:** [herz-jesu-gudensberg@pfarrei.bistum-fulda.de](mailto:herz-jesu-gudensberg@pfarrei.bistum-fulda.de)

**Öffnungszeiten:** Di., 8 bis 11 Uhr und Fr. 15 bis 18 Uhr

#### **Dommuseum mit Domschatz und Domladen**

Öffnungszeiten für den Zeitraum vom 01.04. bis 31.10.

Dienstag 10:30-12:30 Uhr u. 14:00-17:00 Uhr

Mittwoch 10:30-12:30 Uhr u. 14:00-17:00 Uhr

Donnerstag 10:30-12:30 Uhr u. 14:00-17:00 Uhr

Freitag 10:30-12:30 Uhr u. 14:00-17:00 Uhr

Samstag 11:00-16:00 Uhr

Sonntag und an Feiertagen 14:00-16:00 Uhr

**Annahme von Dom- und Museumsführungen im Pfarrbüro unter 99 99 0.**

**UNSERE GEMEINSAME HOMEPAGE:**

[www.katholische-kirche-fritzlar.de](http://www.katholische-kirche-fritzlar.de)

## **Gruß der Schwestern vom Heiligen Kreuz von Chavanod**

"Gesegnet ist, wer auf den Herrn vertraut, wer seine Zuversicht auf ihn setzt."  
Jer 17:7

Ich bin Schwester Beena Cyriac und komme aus Kerala, dem südwestlichen Staat Indiens. Wie Sie alle wissen, sind wir drei Schwestern am 13. März in Fritzlär angekommen. Wir haben lange auf diesen Tag gewartet.

In den letzten 20 Jahren arbeitete ich als Krankenschwester in verschiedenen Krankenhäusern, Dispensarien, Altenheimen und als Oberin und Verwalterin von Klöstern. Ich habe Gott und meinen Vorgesetzten sehr gerne ja gesagt, um nach Deutschland zu kommen und im Fritzlärer Krankenhaus Dienst zu leisten.

Ich freue mich sehr über die neuen Herausforderungen und sage Ihnen allen meinen herzlichen Dank für Ihre Gesten der Liebe, Fürsorge, Großzügigkeit und Unterstützung, die wir von jedem von Ihnen erfahren.

Möge die Erneuerung des Lebens an Ostern Ihnen und Ihren Lieben neue Segnungen der Liebe, der Hoffnung, des Friedens, der Gesundheit und des Glücks bringen.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Mit Gebet und Liebe,

Sr. Beena SCC

---

Liebe Gemeinde,

bis vor ein paar Jahren hätte ich, Sr. Vandana, mir nie vorstellen können, dass es mich in ein fremdes Land mit historischem christlichen Hintergrund und faszinierender Gotteskunst verschlagen würde.

Ich gehöre zu einer fünfköpfigen Familie, zu der meine geliebten Eltern und meine zwei Brüder gehören. Sie sind die Grundpfeiler meines Glaubens und meines Dienstes. Ich bin sehr glücklich, Mitglied der Kongregation der Schwestern vom Kreuz von Chavanod zu sein.

Heute bin ich hier in Fritzlär und folge den Fußspuren unserer Gründerin Mutter Claudine Echernier, die daran glaubte, "den guten Gott bekannt und geliebt zu machen". Und ich glaube, dass Gott durch mich wirken wird, zum Wohle der Menschen in diesem Land.

Ihnen Allen, eine gesegnete Osterzeit!

Sr. Vandana SCC

---

Liebe Gemeindemitglieder,

ich bin Sr. Mary Stella und komme aus Tamil Nadu, Südostindien. Ich bin in Fritzlär gut angekommen und freue mich sehr, hier in der Gesundheitsfürsorge und auch in der Kirchengemeinde tätig zu sein.

Ich danke Ihnen allen für den herzlichen Empfang. Die Osterfreude, die Schönheit des Frühlings, Ihre Güte, Ihre Großzügigkeit und Ihre Gastfreundschaft lassen mich hier wie zu Hause fühlen.

Möge diese Osterzeit Ihnen neue Hoffnung, Freude und Frieden bringen. Möge diese schöne Jahreszeit Sie zu neuen Anfängen und frischen Perspektiven inspirieren.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Liebsten ein gesegnetes Osterfest und einen frohen Frühling!

Mit Liebe und Dankbarkeit,

Sr. Mary Stella SCC



Sie sind nun in Fritzlär: die drei indischen Ordensschwwestern Sr. Beena Cyriac, Sr. Mary Stella Viswanathan und Sr. Vandana Rose. © Beckmann, Lea

## **Der Domschweizer ist zurück**

Seit der letzten Christmette am Weihnachtsfest 2024 hat unser Dom wieder einen Domschweizer.

Wer mehr erfahren will, findet hierzu Infos auf unserer Homepage (Domgemeinde/Domschweizer).

## Gruß unseres Priesteramtskandidaten Andreas Szumski

Liebe Gemeinden in Gudensberg, Fritzlar, Ungedanken und Wabern!

Am 07. Juni 2025 darf ich nach sieben Jahren Ausbildung endlich das große Ziel erreichen: Unser Bischof Dr. Michael Gerber wird mich gemeinsam mit zwei weiteren Diakonen in Fulda zu Priestern weihen.

Mit der Priesterweihe wird uns die Vollmacht gegeben, die heilige Messe zu feiern, die ein wesentlicher Höhepunkt unseres Glaubens ist. Zusätzlich werde ich mit der Priesterweihe auch die Beichte abnehmen sowie die Krankensalbung spenden können.



In Bruchköbel, wo ich aktuell eingesetzt bin, kommen auf mich also sehr wesentliche, sehr schöne und sehr bewegende Aufgaben zu.

Mit dem Erreichen dieses großen Ziels in meinem Leben erfüllt sich für mich ein Kindheitstraum. In besonderer Weise möchte ich an dieser Stelle auch meine Dankbarkeit zum Ausdruck bringen, dass Sie mich als meine Heimatgemeinde auf diesem Weg zur Priesterweihe so wunderbar unterstützt und bestärkt haben.

Ich freue mich sehr auf diesen einmaligen Tag in meinem Leben und möchte Sie ganz herzlich einladen, an der Priesterweihe am 07.06.2025 um 9.30 Uhr im Fuldaer Dom sowie an meiner allerersten heiligen Messe am Pfingstsonntag um 14.30 Uhr in Herz Jesu Gudensberg teilzunehmen. (Abholung am Elternhaus beginnt um 14.00 Uhr an der Kirche)

Auch im Namen der anderen beiden Weihekandidaten bitte ich um Ihr begleitendes Gebet und freue mich auf diese Tage mit Ihnen.

Ihr Andreas Szumski

## Personalveränderung an unserer Basilika St. Peter

Ab dem 1.4.25 wird der Küsterdienst an unserer Basilika St. Peter durch ein Küsterteam übernommen. Frau Agnes Schäfer und Herr Aydin Duru werden diese vielfältige, spannende und auch verantwortungsvolle Aufgabe gemeinsam angehen.

Wir wünschen beiden hierbei ein gutes Händchen und Gottes reichen Segen.

